

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

taler zu Neukirchen Mitsiegler war, während der erste Zeuge Sigmund Seyboltzstorffer schlechthin Richter im Weilhart — statt in Nieder-Weilhart — heißt. Andererseits liegen dieselben Güter und die Griebelhube in Munderfinger Pfarre und „Weilharter Gericht“ und siegeln die bezügliche Stiftungsurkunde des Dechanten Lantrachinger wieder Oswald Schedlinger zu Schedling, Kastner und Landrichter zu Friedburg, und der edle weise Hans Lantrachinger, Gerichtsschreiber daselbst.

Mit der letztgenannten Urkunde verstiftete Dechant Leonhard auch Güter zu Reindling „in Metmacher Pfarr und Rieder Gericht“. Ist die Bezeichnung „in Metmacher Pfarre“ richtig, wofür der Inhalt des ältesten Stiftsbuches der heutigen Propstei vom Jahre 1570 spricht, welcher „untern Weilhart Mauerkircher Landgericht in Metmacher Pfarr“ ein Gut in Gügling, die Hellingwiese zu Neunling und „Riedt“ aufzählt: dann ist der Ortschaftsname Reindling statt Neundling verschrieben und hat der Schreiber den Ortsnamen Ried anstatt des Landgerichtsnamens eingesetzt. Die Erörterung ist von desto größerem Belange, als gerade östlich von Neundling bei Rameting die Grenzscheide zwischen den Landgerichten Ried und Weilhart verlief, die aller Wahrscheinlichkeit nach auch schon jene zwischen den Grafschaften Arnolds und Gebhards im ersten Viertel des 11. Jahrhunderts gewesen ist.

Zu dieser Bemerkung zu S. 815 der fünften Abhandlung (Archiv, Bd. 99) sei noch zu S. 837 derselben nachgetragen, daß die Einrichtung der Vorsprechen oder Prokuratoren auch bei den Landgerichten ob der Ens bis auf die Reformen Kaiser Josefs II. fort dauerte. Ich finde in dem 1588 angelegten Handwerksbuche der Bäcker des Landgerichtes Peuerbach am 11. November 1614 als Zeugen angeführt: Christoph Tischpauer Burger und Procurator zu Peuerbach.

23 (zu VI, S. 375). Pramtaler Gassen, so genannt vom Pramtaler Gute, K.-G. Gilgenberg an der Ostseite des Weilhartforstes, welcher unter der Bezeichnung Burghauser Wald verstanden ist.

„Jenseits des Salzachfluß“ vom Standpunkte Burghausen aus, wo die Beschreibung verfaßt wurde, daher am rechten Salzachufer.

Burgfried der Stadt Burghausen am rechten Salzachufer, siehe S. 387, lit. g. Sitz Ach in der Ortschaft Wanghausen oberhalb des Kirchleins Ach an der Berglehne.

Kohlgrub, das Kohlgrubergut, K.-G. Schwand, am Nordostende des Weilhartforstes. Wildfuor des Wildmeisters auf der Lach, d. h. die Gerichtsbarkeit des Wildmeisters von Mauerkirchen im Lachforste. Die Grenzbeschreibung bringt nur die Grenzen des Pfleg-, nicht des Landgerichtes